

EINLADUNG

Zur inklusiven Veranstaltung zum Thema

"Personenzentrierte berufliche Bildung
für Menschen mit
Unterstützungsbedarf"



Datum: **Mittwoch, 11.03.2020**
Zeitfenster: **9:00 – 16:30 Uhr**
Ort: **Dorf Seewalde**
Seewalde 2, 17255 Wustrow

Die Einladung richtet sich an Mitarbeiter-innen die in Arbeits-, Lebens- und Wohnbereichen ausbilden, fördern und begleiten und gleichermaßen an Personen mit Unterstützungsbedarf.

Ziel des Projekts INCLUTRAIN ist es, eine individuelle berufliche Bildung und ein persönlich geprägtes Berufsbild für Menschen mit Unterstützungsbedarf zu entwickeln. Grundvoraussetzung ist hierfür eine Herangehensweise, welche den Lernprozess an die individuellen Fähigkeiten anpasst und dadurch die Auszubildenden und ihre Kompetenzen in den Mittelpunkt stellt. Die Methode ermöglicht es Ausbildern-innen und Lernbegleiter-innen zu erkennen, welchen individuellen Handlungsimpulsen die Auszubildenden folgen und wie darüber ihre Motivation und Lernziele positiv unterstützt werden können.

Die **kostenfreie** Veranstaltung dient der Bekanntmachung des durch die Europäische Union geförderten internationalen Bildungsprojektes INCLUTRAIN, sowie dem gegenseitigen Austausch und der Weiterentwicklung.

Das entwickelte Konzept, welches Methodik, Lehr- und Lernmaterialien, Lernorte, sowie ein Handbuch umfasst, wird anwendungsbezogen dargestellt. (www.inclutrain.eu)

Veranstalter: merckens development support gmbh mit den Partnern im ERASMUS+ Projekt INCLUTRAIN

Ein veranschaulichendes Beispiel aus unserer Arbeit im INCLUTRAIN-Projekt:

Portfolio Bernd

geschrieben durch den Ausbildungsbegleiter, im Gespräch mit Bernd

Meine Fähigkeit ist es vergleichend zu beobachten und zu beurteilen (,hindeutend anschauen').

Ich funktioniere am besten, wenn Sie die Sachen, worum es geht, mit mir zusammen anschauen. Z.B. über gemeinsames Anschauen von Beispielen wie es sein soll und daneben Beispiele wie es nicht sein soll. Oder auch Beispiele, die zeigen, wie etwas vor der Bearbeitung aussieht und wie es nachher sein soll. Eine Sache nur zu erklären bringt mir nicht viel.

Eine schöne Arbeit welche ich im vergangenen Jahr gemacht habe, war im Gemüsebau. Der Gartenbaumeister hatte drei verschiedene Sorten Salat angebaut. Sie wurden zu vier verschiedenen Zeiten gepflanzt, jeweils mit zwei Wochen Abstand. Er wollte wissen, welche von diesen neuen Sorten in unseren Anbausystem am besten gedeihen und wie sie schlussendlich beim Verkosten bewertet werden.

Da habe ich jede Woche die Pflanzen angeschaut und beschrieben wie sie aussehen. Ich habe für den Gartenbaumeister auch noch ein Bild gemacht. Ab und zu habe ich sie zusammen mit ihm angeschaut. Nach 6-8 Wochen wurden die Salate geerntet. Ich habe sie alle gewogen und beschrieben.

Es war interessant, dass eine Sorte am besten bei dem frühen Pflanztermin hervorkam und eine andere Sorte bei dem Späteren. Die dritte Sorte war zu schnell verfault.

Im Geschmack wurden die beiden gut bewertet, obwohl sie schon unterschiedlich waren. Die Früheren waren vor allem frisch-grün im Geschmack. Die Späteren mehr fester und schmackhafter.

Ich war hier also ein ‚Forschungsassistent‘.

Diese Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht. Neben dieser Arbeit, die vielleicht nur einen halben Tag in der Woche beschlagnahmt hat, habe ich mitgearbeitet die Felder zu jäten.

Wenn wir morgens anfangen zu jäten, haben wir zuerst gemeinsam die Reihen angeschaut; angeschaut wie die Reihen aussahen, die wir gestern gejätet haben und die, die wir heute jäten werden. Wir haben auch gezählt, wie viele Reihen wir gestern gemacht haben und wie viele Reihen noch geschafft werden müssen.

Wenn das Vergleichende nicht Da ist kann ich mich schnell verlieren und springe vom einen zum anderen. Ich bin dann zwar viel beschäftigt, aber es bringt nichts.

Derzeit bin ich vor allem am Gartenbau interessiert. Tiere interessieren mich nicht. Aber es kann gut sein, dass wenn das ‚hindeutend anschauen‘, bzw. das ‚vergleichend beobachten und beurteilen‘ anderswo benötigt wird, dass ich da auch gerne einsteige und meinen Beitrag leiste.



Programm

09.00 Uhr	Einführung und Vorstellung der Projektpartner
09.30 Uhr	Introduktion mit Übungen von Inclutrain in 5 Gruppen: Wahrnehmen des Handlungsimpulses
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Beispiele von Individuellen arbeiten mit Lernmaterial und Lernraum
12.00 Uhr	Erfahrungsaustausch / Verarbeitung in 5 Gruppen mit der Frage: Wo hatte ich selber eine enthusiasmierende Erfahrung mit Lernmaterial, bzw. Lernraum?
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Kennenlernen und Entdecken der Betriebsindividualität , ein geführter Hofrundgang.
14.30 Uhr	Evaluation / Lernerfahrungen / Ergebnisse
15:30	Vorstellung und Feedback zum Handbuch
16:30	Abschluss mit Tee und Kaffee

Wir freuen uns auf einen intensiven Austausch!

